

Das Reichsbanner

Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold / Bund der republikan. Kriegsteilnehmer G. V. / Sitz Magdeburg
Beilage für den Bezirk Schlesien

Nr. 9/1926

Gau Mittelschlesien (Breslau)

1. Mai

Vaterländische Geschichtsschreibung

Unter allen ehemaligen Nutznießern der monarchischen Verfassung raucht's ständig: „Es muß so wie früher werden. Ein Kaiser — und alles ist wieder gut und schön, und wir sind wieder mächtig und gefürchtet.“ (Hauptsächlich dieser Zustand des Gefürchteten ist die Sehnsucht aller Ewiggestrigen — von wegen „gepanzerte Faust“, „das Pulver trocken, die Büchse gespannt“, „wer sich mir entgegenstellt, den zerschmettere ich“ und so.) Die Blättchen der sogenannten „Vaterländischen“, die, vielleicht ohne es zu wissen, betrogene Betrüger sind, bieten eine Quelle reinen Vergnügens. Denn sie beweisen immer wieder, daß der blaue Dunst, der da verbreitet wird, sich schließlich selbst verzehrt. Auf die Dauer kann man eben mit Uebertreibungen, Verdrehungen und Geschichtsfälschungen auch die unintelligentesten Anhänger nicht völlig einnebeln und vergafen.

Wie gedankenlos oder unverständlich die Führenden sind, zeigt der „Alte Dessauer“, der am Kopf als Motto folgende, den Mann in seiner Blässheit kennzeichnende Worte trägt: „Lieber Gott, siehe mir heute gnädig bei! Oder willst du nicht, so hilf wenigstens den Schurken, den Feinden nicht.“ Bis ins Jahr 1745 muß diese kernige Zeitung zurückgehen, um eine Parole für ihren Kampf zu finden. Kampf gegen wen? — Gegen den Franzosen zu kämpfen, dagegen verwahren sich doch diese Verbände. Also doch wohl gegen die eignen Volksgenossen — versteht sich, gegen die Republikaner. Denn diese Besetzung, die sich „Kampfblatt der nationalen Frontsoldaten, der vaterländischen Frauen- und Jugendbewegung nennt, strotzt von Schmähungen gegen alles, was mit der deutschen Republik zusammenhängt. Und dazu paßt dann das Motto des Alten Dessauers, das ja auch vor einem Kampf Deutscher gegen Deutsche, der Preußen gegen Westreicher und Sachsen, vor der Schlacht bei Kesselsdorf, gesprochen sein soll. Dieser Feldmehelnatur auf einem Dugdesfürstenthrone waren die von ihnen „Landesvätern“ gezwungenen und zum Soldatendienst gepreßten Untertanen einfach „Saurfen“. Bei der fabelhaften Unkenntnis, die der Geschichtsunterricht der „guten, alten Zeit“ zur Folge hatte, ist es nicht verwunderlich, wenn man solche Männer zu Idealgestalten aufrufen kann. Daß der „Alte Dessauer“, als er noch der Junge war, kurzerhand einen Mord begangen hatte, schadet der Heldenfigur nicht. Es war ja nur eine „Bürgeranleihe“, ein Arzt, den er einfach über den Haufen stach, als er ihn mit seiner Geliebten am Fenster stehen sah. Das genügt schon, um den Mann in ein besseres Jenseits zu schicken. Der „Junge Dessauer“ aber trat in Brandenburgische Dienste. Selbstverständlich war etwa eine Sühne dieses Verbrechens unmöglich. Dieser Mann, der mit dem späteren Kurfürsten August dem Starken zusammen ein wüstes Leben führte und einmal in seiner Trunkenheit fast auch seinen Hofmeister erschossen hätte, gibt heute einer Zeitung, die für Erneuerung des nationalen Lebens wirken soll, die Signatur.

Natürlich wird man in Blättern ähnlichen Schlages kaum je wahre Geschichte finden. Auch von der Korruption, die sich in der Monarchie breitgemacht hat, aber von jeder viel leichter vertuscht werden kann, schweigt man still oder erklärt Ständele dieser goldenen Zeiten als seltene Einzelfälle.

Dafür lobhudelt man die Fürsten in widerlicher Weise. Im „Aufrechten“ vom 15. Januar 1926, einem unter Ausschluß der Öffentlichkeit erscheinenden Blättchen, findet sich von einer obdienten Dame, Marga v. Rentzell, „eine Erinnerung an den 18. Januar 1701, die recht kennzeichnend für die Unwissenheit selbst dieser Stützen der monarchischen Staatsform ist. Nach der fälschlich-sentimentalen Darstellung dieser Dame rächt sich gegen die Verwüftung der Pfalz durch die Franzosen im Jahre 1689 der „Brandenburgs Jungaars“. „Schick der Bedrängten — Deutscher Ehre Güter — Des Vaters heiliges Vermächtnis in seiner Seele!“ Wir empfehlen der Verfasserin, die wirklichen Gründe einmal in irgendeinem wissenschaftlichen Handbuch der Geschichte nachzulesen. „Wagemutig, kampflühend, tollkühn spielt er um sein Leben“ bei der Belagerung von Bonn. Die Auguren lächeln. Man betrachte die zeitgenössische Wachsfigur im Hohenzollernmuseum, die den trotz mehrfacher Heilberfahren verwachsenen Friedrich I. darstellt. „Türken und Franzosen wurden sich unter Brandenburgs Eisenfaust.“ Weshalb solche unwahren Uebertreibungen?

Die Auslieferung Straßburgs, der „wunderschönen Stadt“, an Ludwig 14. wird von Marga v. R. in die Regierung Friedrichs I. verlegt. In Wahrheit ist Straßburg schon 1681 nicht ganz ohne Schuld Friedrichs I., des Großen Kurfürsten, der damals mit Ludwig 14. im Bündnis stand, an Frankreich gefallen, und im Frieden von Ryswyk hat Frankreich den Rückfall von Straßburg an das Reich oder den von Freiburg und Breisach an Oesterreich zur Wahl gestellt. Die Feierlichkeiten bei der Krönung Friedrichs I. zum König wurden breit und ausführlich gefeiert. „Königsberg jubelt.“ Wie viel Geld den armen „Untertanen“ zu diesen Festivitäten ausgepreßt wurde, davon schweigt der Sängerin Höflichkeit. Ebenso davon, daß die Nutzopfer der preussischen Truppen im Krieg gegen Frankreich wie in den Türkenkriegen der Kaufpreis waren dafür, daß der Kaiser sich mit der Erhebung des Kurfürsten zum König einverstanden erklärte. „Und Friedrich I., König von Preußen schreitet...“ Eigentlich sollte man erwarten, daß die Verfasserin wenigstens über das formale Verzeichnis weiß. Der Titel lautete: Friedrich I., von Gottes Gnaden König in Preußen.

Wenn aber jemand preussisch-deutsche Geschichte darstellt, wie sie in Wirklichkeit ausgesehen hat, dann fällt über diesen Schwarzalben irgendein treuteutscher Hüter deutschtruglicher Belange mit irgendwelchen Beleidigungen und Gemeinheiten her, wie wir das neulich erlebt haben. Und in der wissenschaftlichen Welt hochangesehener Historiker an der Universität Breslau, Professor Dr. Ziekurich, hat eine politische Geschichte des neuen deutschen Kaiserreiches verfaßt, deren 1. Band in der Frankfurter Sozialratsdruckerei erschienen ist. Da zum erstenmal eine völlig von dynastischer Verherrlichung freie Darstellung der Geschichte der Reichsgründung gegeben wird, schäumt die „Deutsche Tageszeitung“, das Blatt der ostelbischen Junker. Prof. Joh. Ziekurich schreibt der „Frankfurter Zeitung“:

Die „Deutsche Tageszeitung“ bespricht in ihrer Nr. 158 vom 6. April 1926 den ersten Band meiner Politischen Geschichte des neuen Deutschen Kaiserreiches, in dem ich die Geschichte der Reichsgründung behandelt habe. Das Blatt behauptet, ich hätte geschrieben:

Durch brutale politische Methoden seien wohl kurzfristige Erfolge errungen — aber nur bewußte Verdrehung könne Bismarck zum Nationalhelden emporheben. Das Deutsche Reich sei nicht des deutschen Volkes wegen begründet worden, sondern nur, damit die Beamten und Offiziere ihre Stellungen behaupten konnten.

Aus diesen Sätzen zieht sie den Schluß, ich müßte aus irgendeinem galizischen Neste stammen. Jene eben angeführten Sätze stehen natürlich nicht in meinem Buche, obwohl die „Deutsche Tageszeitung“ in Anführungsstrichen zitiert; sie sind also eine bewußte Fälschung. Ein Bild in Kürschners Deutschen Literaturkalender, der doch wohl auf der Redaktion der Deutschen Tageszeitung vorhanden sein dürfte, hätte den Verfasser jenes Artikels belehren können, daß ich nicht in Galizien, sondern in Breslau geboren bin. Aus dem Wer ist's? ergibt sich, daß meine beiden Eltern aus Hamburg stammen, und daß ich evangelisch bin, und ich will hinzufügen, daß ich meinen Stammbaum um zwei Jahrhunderte zurückverfolgen kann, und daß sämtliche Ahnen protestantisch waren. Die „Deutsche Tageszeitung“ arbeitet also mit bewußten Lügen und gemeinen Fälschungen, trägt aber am Kopfe die Aufschrift: „Für deutsche Art.“ Wenn ihr Verfahren deutsche Art ist, so hat sie darin recht, daß ich mit dieser ihrer deutschen Art gar nichts gemein habe.

Die „Deutsche Tageszeitung“, die „Für deutsche Art“ kämpft, wird sich diesen Brief Ziekurichs nicht hinter den Spiegel stecken. Wir hoffen, daß ihr der 2. und der 3. Band des Werkes ebenfalls so an die Nieren geht wie der erste, daß sie sich aber hüten wird, ihre gemeinen Fälschungen wieder anzuwenden. Für „Mistiker“ (Verzeihung für den Schreibfehler — es sollte „Mistiker“ heißen) ist kein Raum. A. Kostkowi, Studienrat.

Gau-Mitteilungen

Gaugründungsfeier. Am 26. und 27. Juni d. J. veranstaltet der Gau Mittelschlesien seine zweite Gaugründungsfeier in Breslau. An diesen beiden Tagen soll die gesamte republikanische Bevölkerung des Bezirks Mittelschlesien das Treubedenntnis zum bestehenden Staate ablegen. Bereits am Sonnabend den 26. Juni findet ein Fadelzug mit anschließendem großen Papststreich, ausgeführt von der weit über 100 Mann starken Reichsbannerkapelle des Ortsvereins Breslau statt. Hieran schließt sich der Festkommers in sämtlichen Sälen des „Lunaparkes“ in Morgenau. Reichspräsident Reichsausschuhmitglied Kamerad Böbe sowie Polizeiberat a. D. Kamerad Lange werden an diesem Abend bereits Gelegenheit nehmen, zu den Festteilnehmern zu sprechen. Sonntag den 27. Juni, der Tag der eigentlichen Feier, wird durch ein großes Weden eingeleitet. Von 8 Uhr vormittags an Empfang der eintreffenden Ortsvereine, Unterbringung der Fahnen. Von 11 bis 12 Uhr Platzkonzert. Um 2 Uhr Festakt im Weisshof. Festansprachen halten die Kameraden Polizeiberat a. D. Lange (Berlin-Friedenau), Vorsitzender des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes Graßmann (Berlin), Major a. D. Sauer (Mathenow). Ferner nehmen an der Feier teil: der Bundesvorstand Magdeburg, die Gau Ober- und Niederschlesien sowie Vertreter sämtlicher auf dem Boden der Verfassung stehenden Parteien, der Gewerkschaften, Staats- und Kommunalbehörden. Pflicht eines jeden Kameraden ist es, sich an dieser großen Heerschau zu beteiligen und Häuser und Wohnungen in reichlichen Flaggenschmuck zu versehen. Schon heute setze jeder für die Beschaffung einer Fahne. Rüstet zur Gaugründungsfeier.

Veranstaltungen im Gau. Nachstehend lassen wir die Termine folgen, an denen die von dem Gauvorstand genehmigten Veranstaltungen innerhalb des Gaues stattfinden. Diese Feste werden in einzelnen Fällen noch ergänzt werden. Es wird sich aber schon jetzt empfehlen, daß die Ortsvereinsvorstände sich darauf festlegen, daß die im Bezirk bzw. Kreise genehmigten Veranstaltungen unbedingt auch besucht werden. Denn nur dadurch, daß die Ortsgruppen Disziplin üben, ist es möglich, die einzelnen Treffen wirkungsvoll zu gestalten. Der Gauvorstand erwartet, daß die Ortsgruppenvorstände alles versuchen, die Veranstaltungen auf das tüchtigste zu unterstützen. Es werden abgehalten:

- 9. Mai: Triegaue (Kreistreffen und Fahnenweihe),
- 16. Mai: Groß-Tschansch, Kreis Breslau (Kreistreffen),
- 16. Mai: Krieg (Kreistreffen),

- 24. Mai: Třebniß (Großdeutscher Tag),
- 24. Mai: Silberberg (Republikanischer Tag und Bannerweihe),
- 30. Mai: Ramlau (Bezirksfesten),
- 6. Juni: Saarau (Kreistreffen),
- 6. Juni: Herrnstadt (Republikanischer Tag mit Bannerweihe),
- 6. Juni: Reichenbach (Kreistreffen),
- 6. Juni: Osmisch, Kreis Breslau (Abteilungstreffen),
- 6. Juni: Dyhernfurth (Kreistreffen),
- 6. Juni: Cantz (Republikanischer Tag),
- 6. Juni: Langenbielau (Bannerweihe),
- 13. Juni: Sulau (Kreistreffen),
- 13. Juni: Raudien (Kreistreffen mit Bannerweihe),
- 13. Juni: Nieder-Salzherrn (Bannerweihe),
- 13. Juni: Graßwisch (Bannerweihe),
- 20. Juni: Habelschwerdt (Kreistreffen u. Bannerweihe),
- 26. u. 27. Juni: Breslau (2. Gaugründungsfeier),
- 11. Juli: Klein-Gandau (Abteilungstreffen),
- 18. Juli: Nieder-Hermisdorf (Kreistreffen),
- 18. Juli: Gellendorf-Stroppen (Kreistreffen),
- 24. u. 25. Juli: Ohlau (Großdeutscher Tag mit Bannerweihe).

Abrechnungen. Wir müssen zu unserm Bedauern feststellen, daß ein Teil Ortsgruppen den vom Gau festgesetzten Termin für die Einreichung der Abrechnungen nicht eingehalten haben. Die säumigen Ortsgruppen werden ersucht, so bald wie möglich das Versäumte nachzuholen. Hierbei wird nochmals in Erinnerung gebracht, daß die Angabe des Mitgliederbestandes auf dem Abrechnungsformular unbedingt erfolgen muß, da diese für die Führung der Statistik benötigt werden. Pünktliche Einhaltung der vom Gau festgesetzten Termine ist Ehrensache jedes Banners.

Die Toten des Ortsvereins Breslau.

Seit dem 1. Januar d. J. hat der Allbewinger Tod folgende Kameraden aus unsern Reihen gerufen:

- Kamerad Hühner (Banner 12),
- Kamerad Herm. Knappe (Banner 3),
- Kamerad Heinig (Banner 3),
- Kamerad Kurt Jersemann (Banner 7),
- Kamerad Rechtsanwältin Laskowski (Banner 12),
- Kamerad Richard Guenther (Banner 1),
- Kamerad Karl Wehnert (Jungbanner Süd).

Möge euch die Erde leicht sein, Kameraden!

Aus den Ortsvereinen

Breslau. Demokratischer Studentenbund. In fast allen deutschen Hochschulfächern bestehen und arbeiten mit Erfolg demokratische Studentenvereinigungen, und das Fehlen einer demokratischen Studentengruppe in Breslau wurde schon oft störend von Studenten empfunden, die von andern Hochschulen nach Breslau überfiedelten. Dieser Mangel ist nun behoben. Am 19. April wurde hier von Studenten der Universität und der Technischen Hochschule ein demokratischer Studentenbund gegründet, der alle auf demokratischer Grundlage stehenden Republikaner innerhalb der Studentenschaft der hiesigen Hochschulen zusammenfassen und unter seinen Mitgliedern der Pflege und Vertiefung der demokratischen Weltanschauung dienen will. Die endgültige Konstituierung des Vorstandes wurde der nächsten Versammlung Anfang Mai vorbehalten. Es wurde ein Arbeitsauschuß eingesetzt, der die Werbung in die Hand nehmen sowie Satzungen und ein Arbeitsprogramm entwerfen soll. Anmeldungen nimmt entgegen und Auskunft erteilt zunächst cand. chem. Heinrich Hauptmann, Breslau, Rosenfelder Straße 49.

Schweidnitz. Am Sonnabend den 10. April trat Kamerad Karger vom Ortsverein Schweidnitz seine Reise nach Amerika an. Die Kameraden, die trotz der ungünstigen Mittagszeit abkömmlich waren, hatten sich eingefunden, um ihm das Geleit zur Bahn zu geben. Ein stattlicher Zug mit Spielzeugen und Fahne begleiteten den Auswanderer von der Wohnung nach dem Bahnhof, und viele Freunde und Bekannte folgten dem Zuge; war doch der Scheidende viele Jahre der Bannerträger der freien Turnerschaft. Am Bahnhof aufmarschiert, gab der 1. Vorsitzende bekannt, daß infolge der schlechten wirtschaftlichen Lage eine Anzahl der besten Männer unser Vaterland verlassen, um im Auslande ihr Fortkommen zu finden. Auch Kamerad Karger verläßt heute Heimat und Elternhaus, um in Nordamerika seine Stellung anzutreten, und sich dort eine neue Heimat zu suchen. In herzlichen Worten ermahnte er den Scheidenden: „Vergeß nicht, daß du ein Deutscher bist,“ bleibe deinem deutschen Vaterlande und deiner Heimat treu, und gedenke deiner Kameraden vom Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Den besten Wünschen für den ferneren Lebensweg, und alles Gute für die Zukunft schloß sich als Scheidegruß ein dreimaliges „Frei Heil“ an. Nach Dankesworten des Scheidenden, noch ein Händedruck allen Kameraden und Bekannten, und unter den Klängen eines Marsches, betrat er den Bahnhof. Das Reichsbanner nahm dann am Bahnübergang Friedrichstraße Aufstellung, und unter den Klängen „Auf ich denn zum Städtelein hinaus“ rollte der Zug mit dem Scheidenden, der allen nochmals ein Lebewohl zuwinkte, vorüber.

Inserate aus Breslau

Gewerkschaftshaus Breslau
Vertretung des Reichsbanners
und der freigewerkschaftlich organisierten
Arbeiter, Angestellten u. Beamten. 3026

Am besten kauft man
Trommeln, Flöten, Signalthörner
Tambourstäbe
und alle Musikinstrumente bei
Friedrich Gessner, Instrum.-Bauer
Breslau I, Weidenstraße 20. 2951

Drogenhaus Max Brotzen und Unland-Drogerie
Viktoriastr. 54 Viktoriast. 114
sämtliche
Drogen, Farben, streichfert., Pinsel, Photo
Reichsbanner-Kameraden 5% Rabatt

LIPPIK & HINKE
Aite Taschenstraße 10/11 2952
Haus- und Küchengeräte, Glas- u.
Porzellan, Solinger Stahlwaren
Alpaka, Alpakasilber
Aluminium-Wander- u. Sport-Artikel
Reichsbannerkameraden 5% Sonderrabatt
nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte!

gehen wir jeden Sonntag
und Donnerstag zu
Franzen Bräuer, Gabitzstraße 22 3025

Julius Benjamin Friedrich-
Wilhelm-Str. 5
Kindleder-Sportgürtel von 95 Pfg. an
Kindleder-Schulterriemen von 75 Pfg. an 3026

Fahrräder 2957
Diamant, Gördle, Express, Victoria, Spezialräder mit
Torpedofelgenlauf und 1a. Bereifung von 90.- Markt an
Alfred Protopop
Martinststraße 2, Ecke Weidenauflage. — Tel. Dsle 3253
Teilzahlung gestattet

Jeder aufrechte Republikaner liest die „VOLKSWACHT“!

Weitere Inserate aus Breslau und dem Gau Mittelschlesien

Kauft eure Fahrräder und Nähmaschinen im
Fahrradhaus „Frischauf“
 Telefon 40888 **Nikolaistr. 42** Telefon 40888
 Reparaturen werden preiswert ausgeführt

Konsum- u. Sparverein „Vorwärts“ für Breslau u. Umgegend
 Verkaufsstellen in Breslau und folgenden Orten:
 Bedern Döberrnburg Hartlieb Juliusburg Oels Riemberg Trebnitz
 Brodau Gr. Mochbern Hundsfeld Luzine Oltschin Rosenthal Tschanitz
 D. Lissa Gaudau Gütern Neutirch Oschwitz Steine Wohlau.
 In Breslau 1 Befleidungshaus Neumarkt 12 und 1 Schuhwarengeschäft Kupferschmiedestr. 31.
 Beitrittserklärungen werden in allen Verkaufsstellen entgegengenommen.

LUNAPARK
 Größte Vergnügungsstätte Ostdeutschlands
 Sehenswerte Schaustellungen
 Konzerte - Tanz.

Paul Hanke Nachf.
 Inh.: Johs. Tessmer
 Friedrich-Wilh.-Str. 23
 Herrenhüte, Mützen
 Reichsbannermützen

Damenhüte
 Große Auswahl! Billigste Preise!
Adolf Brodalla
 Andreeßenstraße 6

Reichsbanner-Kameraden
 fordert in allen Geschäften eure Marken, die




R. B. Zigaretten
 in schwarzrotgoldener Packung

Nikolai-Kaufhaus
 5% Erich Hirsch, Alsenstr. 18
 Reichsbanner 5% Rabatt 3055

Adolf Jacobsohn
 Klosterstr. 49
 Spezialhaus für Herren- und Knaben-Konfektion

Herrenhüte u. Mützen
 sowie Reichsbannermützen
Robert Schuppe
 Nikolaistr. 34

Reitaba-Zigarettenfabrik, G. m. b. H., Hamburg
 Generaltrieb und Fabrikniederlage:
 Friedr. Lug, Breslau 9, Sternstraße 2. — Telefon Ohle 8637.

Kaufhaus Rothenberg
 Inh.: Benno Masur
 Augustastr. 132/134
 Billige Bezugsquelle für Kurz-, Weiß- und Wollwaren

Schuhwaren
 aller Art, kaufen Sie gut u. billig im Schuhhaus Oberst
B. Jacobsohn
 Rosenhaller Straße 59

Kaufhaus Wittenhaus
 Alsenstr. 40, Ecke Schulzenwiese
 Größtes u. bestsortiertes Kaufhaus der Nikolai-Vorstadt
 Reichsbannerleute erhalten 5 Prozent Sonder-Rabatt!

H. Wassermann, Wilhelm-Str. 35
 Herren- und Knabenbekleidung
 Züchen, Inlets, Wäsche
 enorm billige Preise
 Reichsbannerleute 5% Rabatt!

N a m a n n - Nähmaschinen
 auch auf Teilzahlung empfiehlt
Alfred Schlesinger
 Schmiedebrücke 29a

Paul Pluntke
 Friedrich-Wilhelm-Str. 38
 Schirme, Hüte, Herrenartikel

Reinhold Kluge
 Kornbrennerei u. Vitorfabrik
 Reichsbannerlokale:
 Al. Großenstraße 10/11
 Mehlgaße 43.

Reserviert!

Ostar Schramm
 Augustastr. 213
 Ede Herdankstraße
 Feine Herr.-Moden

Karl Kionka
 Matthiasstraße 80
 Lederauschnitt

Geld auf Pfänder!
Leihhaus Rother
 Albedstr. 43, I.

Wo gehen wie hin?
 In den Schieferwerder zur
Lene u. Georg Olm

Bruno Scheyer
 Tel.: Ohle 423, Tauengienstr. 173
Lederhandlung
 Leder-Auschnitt

Kameraden
 werbt für eure Bundeszeitung

Strehlen

Bücher-Lichtspiele
 Billigste und beste Unterhaltung!
 Vorstellungen täglich.

Am besten und billigsten kaufen Sie Ihre Anzüge im
Bekleidungshaus „Rother“

Fahrräder Nähmaschinen
 Reparaturwerkstatt
Gustav Grimm
 Mechanikerstr. 2088

Kameraden, besucht das Gewerkschaftsheim!

Gertrud Falkenhain
 Bew. Wäckermeister
 Paul-Grtlich-Str. 4.
 Brot-, Weiß- und Feinbäckerei

Kameraden
 kauft im **Central-Kaufhaus**

Kameraden, kauft nicht bei Euern Gegnern!

Dt.-Lissa

Kaufhaus Brauer
 Billigste Bezugsquelle am Platz
Windjaken Schuhe, Mützen

Paul Schiener
 Breslauer Straße Nr. 24
 Kolonial- und Schnittwarengeschäft
 hält sich bestens empfohlen

Conrad's Bettfäde
 Breslauer Straße 25
 Verkehrs- u. Versammlungslokal des Reichsbanners
 Gr. Parkettsaal
 Schattiger Garten

Franz Hellwig
 Breslauer Str. 23/24
Kolonialwaren, Farben- und Samenhandlung

Damenhüte
 Große Auswahl! Billigste Preise!
Geschw. Adler
 Paulauer Str. 1 u. 29

Fahrräder Nähmaschinen
 Reparaturwerkstatt
Gustav Grimm
 Mechanikerstr. 2088

Kameraden, besucht das Gewerkschaftsheim!

Männerkränke
 Deutsch-Lissa, Telefon 163
 Schöner Ausflugsort
 Doppel-Bundesfestbahn
 Jeden Sonntag Tanz

Emil Schubert
 Fleischermeister
 Breslauer Straße 27
ff. Fleisch- und Würstwaren

Franz Matzner
 Breslauer Str. 17 a
 Kolonial- u. Schnittwaren
 Arbeiter- u. Sportbekleidung
 Windjaken, Wäsche

Breslauer Engros-Lager
 Inh.: Felix Rogosner
 Breslauer Straße 10
 Schnittwaren, Konfektion und Verzinskleidung

J. Ruben
 Frankfurter Straße 60-62
 Herren- u. Knab.-Bekleidung

Gertrud Falkenhain
 Bew. Wäckermeister
 Paul-Grtlich-Str. 4.
 Brot-, Weiß- und Feinbäckerei

Kameraden
 kauft im **Central-Kaufhaus**

Zieh' Schuhe an von Dannemann
 Arbeiter-Konfektion
 Herren-Artikel, Bettfedern u. Baumwollwaren
 Windjaken und Mützen
M. Fernbach Nachf.
 S. Lissa

Joseph und Max Glogowski
 Lederhandlung
 Ring 88 Telefon 74

Gasthaus Eisernes Kreuz
 Altwasser, Telefon 1138
 Verkehrslokal des Reichsb. u. d. freien Gewerkschaften

Konfektionshaus MAX SILBERMANN
 Erstes Haus für Herren- und Knabenbekleidung
 Sämtliche Herrenartikel.

Max Schifftan
 Lederhandlung und Schuhmacher-Bedarfsartikel

Kameraden, kauft nicht bei Euern Gegnern!

Ohlau
Kaufhaus J. Henoch Nflg.
 Ring 7
 Beste und billigste Bezugsquelle für Damen- und Kinderkonfektion

Bekannt billig kaufen Sie im Kaufhaus Max Holzer

D. Korn
 Herren- und Knaben-Bekleidung. Aeltestes und größtes Spezialgeschäft im Industriegebiet.

Freiburg
Erich Dresel
 Landeshuter Straße 18
 Herren-, Damen-, und Kinder-Konfektion

E. Zobel Nachf.
 Inh.: S. Glaser, Ring 37
 Herren-, Wäsche-, Knaben-, Damen-, Wäsche- u. Mädchen-Bekleidung

Joseph und Max Glogowski
 Lederhandlung
 Ring 88 Telefon 74

Gasthaus Eisernes Kreuz
 Altwasser, Telefon 1138
 Verkehrslokal des Reichsb. u. d. freien Gewerkschaften

Allgemeiner Konsumverein Neu-Salzbrunn
 Kameraden, werdet Mitglieder im Konsumverein.

Kaufhaus Sonnenplatz
 Haus- und Küchengeräte.

Alois Goldmann
 Landstraße 18
 Schnittwaren-Handlung und Herrenartikel usw.

Wilhelm Otto
 Strehlemer Str. 7
 Vereinslokal d. Reichsbanners
 Saal u. Vereinsstimmer frei

Bekleidungshaus Julius Rosenbaum
 Ring 11
 Herren- und Knaben-Bekleidung
 Berufskleidung, Damenmäntel
 Schuhwaren
 (Alleine. Marke Salamander)

Oskar Wiehl
 Herren- und Knaben-Bekleidung, Hüte, sämtliche Herren-Artikel.

Größte Auswahl auf Teilzahlung ohne Zinsen gibt ab Franz Birke, Dittersbach.

Billig und gut kaufen Kameraden im Sortimentshaus H. Weinberg.

Ernst Reiskner
 Friseur
 Neumarkt 4
 empfiehlt sich den Reichsbanner-Mitgliedern

Reserviert!

Ludwig Glogowski
 Ring 26
 Spezial-Geschäft für Herrenstoffe, Kleiderstoffe
 Baumwollwaren
 Billigste Preise! Größte Auswahl!

FRITZ HAHN
 Schleierich 2
 Fahrräder, Motorräder
 Nähmaschinen, Ersatzteile
 Grammophone
 Reparaturwerkstatt

Glatz
F. SCHINDLER
 Kurzwaren, Wollwaren, Wollwaren, Herrenartikel

Nieder-Hermsdorf
 Spirituosen - Weine - Zigarren
Herbert Schäffer
 Schokoladen - Kaffee - Tee - Kakao.

Striegau

Konsumverein Striegau
 Es ist Pflicht jedes Kameraden, Mitglied des Konsumvereins zu werden.
 13 Verteilungstellen. Eigene Sparkasse. Eigene Dampfbäckerei.

Beste und billigste Bezugsquelle für Qualitätswaren
Bekleidungshaus A. Ostrower

Fahrräder Nähmaschinen
 sowie sämtliche Ersatzteile empfiehlt
Striegauer Fahrradhaus
 Ring 1 Eingang Sedanstraße

Willy Reinemann
 Schuhwaren aller Art für jeden Beruf, jeden Zweck in jeder Preislage

Willy Reinemann
 Schuhwaren aller Art für jeden Beruf, jeden Zweck in jeder Preislage

Willy Reinemann
 Schuhwaren aller Art für jeden Beruf, jeden Zweck in jeder Preislage

Schweidnitz
KONFEKTIONSHAUS
 SCHWEIDNITZ

Radiophon - Rundfunk - Schlesien
 Fernsprecher 744 Schweidnitz Mittelstraße 6
 Der Selbstbau amtlich freigegeben. Alle Einzelteile hierzu stets vorrätig. — Röhrenempfänger für den gesamten Wellenbereich. — Bau von Antennenanlagen. — Täglich kostenlose Vorführung in den Sendezellen.

E. Rother, Tapezier
 Sämtl. Polstermöbel, Sofas, Matratzen
 Sophienriedberger Str. 29
 Kulante Zahlungsbedingung.

Karl Bauschmann
 Das Haus der Qualitätswaren für Herren-, Damen- und Kinder-Bekleidung
 Billig, aber gut ist mein Prinzip
 Beachten Sie meine 6 Schaufenster

A. Feist
 Wilhelmstraße

A. Feist
 Wilhelmstraße

Zigarren, Zigaretten, Tabake in allen Qualitäten u. Preislagen
G. Bratsch, Peterstraße 2

Kauft Schuhe bei M. Groß
 Schweidnitz, Ring 16

Jamaika - Rum - Verschnitt Weinbrand - Verschnitt, div. Liköre usw.
Fa. Louis Laqueur
 Ring

Schnitt- und Wollwaren, Wäsche, Schürzen, Tricotagen
Kamerad Appelt
 Mittelstraße 6

Volkhaus Striegau
 empfiehlt seine Lokaltäten - Verkehrslokal des Reichsbanners

Reserviert!

Hüte u. Mützen
 in großer Auswahl preiswert
Herm. Wagner
 Wittigstraße 8.

Zigarrenhaus J. Wenzel
 Schweidnitzer Straße 14

Hotel zur Post
 Niederstadt
 empfiehlt den Reichsbannerkameraden sein Lokal

Kauft eure Schuhe beim Kameraden Krämer im Volksschuhhaus, Dierigstraße 47.

Zigarren Zigaretten Rauchtabelle
C. H. Schmidt
 Güntherstraße 28 en gros en détail

Reichsbannerleute trinkt Namslauer Bier!
 P. Sperlich

Lederwaren
 Sofas, Chaiselongues, Matratzen
KARL TIELSCH
 Sattlermeister und Tapezier
 Güntherstraße 7

Herrn- und Knaben-Garderobe
 kaufen Sie frei und preiswert bei
M. Wolff.

Reserviert

Fritz Schubert
 Feinkosthaus
 Weine - Spirituosen - Zigarren - Zigaretten.

Es ist Ehrenpflicht der Kameraden und deren Frauen, bei den Inferenten des Reichsbanners zu kaufen!

Kreis-Konferenz für Liegnitz-Hoherswerda

Am Karfreitag tagte in Hoherswerda im „Ratskeller“ beim Kameraden Janke die vierte Kreis-Konferenz für die Kreisvereinigung Nothenburg-Hoherswerda. Zwanzig Ortsgruppen hatten Delegierte entsandt. Die Arbeitsgemeinschaft Muskau (O.-L.), bestehend aus sechs Ortsgruppen, hatten ihre Stellungnahme zur Tagesordnung durch eine Zustimmungserklärung schriftlich übermitteln lassen. Nach Eröffnung der Konferenz widmete der Kreisleiter, Kamerad Hauptlehrer Menke, dem verstorbenen Abg. Nehrenbach ehrende Worte des Gedankens. In einem kurzen Rückblick auf die politischen Ereignisse der letzten Monate betonte sodann der Kreisleiter, daß die geplante Königsmacherei unserer Gegner vom Dezember v. J. einen starken Niedergang erlitten, daß ferner durch die wichtige Beteiligung der Republikaner am Volksbegehren der überlebte monarchistische Ideengang seinen Todesstoß erhalten hat. Auch in unserer Gegend fanden große Kundgebungen gegen den Fürstenübermut statt, als deren Ergebnis hohe Eintragungszahlen zu verzeichnen waren. Zur Tagesordnung selbst ergriffte zunächst Kamerad Wiegner Bericht über die im März in Görlitz stattgefundenen Gauvorstandsitzung. Das Jahr 1925 hat danach für den Gau Niederhessen einen in jeder Hinsicht günstigen Abschluß gebracht. Es war erfreulich zu hören, daß alle Ortsgruppen unserer Kreisvereinigung mit der Gauleitung prompt abgerechnet haben, wie überall die gesamte Geschäftsführung zwischen Gauvorstand und den Ortsgruppen eine gute, ordnungsmäßige geworden ist. Zur Frage der Beschaffung der Bundesgeneralversammlung, die im Mai in Magdeburg stattfinden wird, wurde beschlossen, das der Kreisvereinigung zustehende Mandat zu übernehmen. Die dadurch entstehenden Kosten sollen durch eine Umlage von den Ortsgruppen getragen werden. Beschlössen wurde, 10 Pfennig pro Mitglied zu erheben und die Beiträge bis spätestens Ende Mai an den Kassierer der Kreisleitung, Kameraden Wiegner, einzufrieden. Als Delegierter wurde einstimmig Kamerad Menke gewählt, im Behinderungsfall tritt Kamerad Wiegner an seine Stelle. Die Umlageauschüsse aus dieser Umlage sollen evtl. zur Anschaffung einer Schreibmaschine verwendet werden, damit die Kreisleitung jederzeit in der Lage ist, an die Ortsgruppen die erforderlichen Mitteilungen schnell gelangen zu lassen und die Kosten für den Druck der Mundschreiben gepart werden. Alsdann wurden einige Anträge zur Generalversammlung beraten. Angenommen wurde ein solcher zur Frage der Rangabzeichen der Führer, abgelehnt dagegen ein Antrag auf Gründung einer Sterbekasse innerhalb unsers Bundes. Hierbei wurde auf den Bezug der Unterstützungsmarken aufmerksam gemacht, die von den Kameraden für 30 Pfennig zu erwerben sind und immer für ein Jahr Gültigkeit haben. Gewünscht wurde vom Bundesvorstand sowohl als auch von der Gauleitung die Herausgabe geeigneten Werbematerials. Dem wurde entgegengehalten, daß wohl hierzu größere Mittel immer wieder durch Beiträge aufgebracht werden müßten, im übrigen aber besseres Werbematerial, wie gelebte Nummern unsrer beiden Reichsbannerzeitungen es bieten, kaum zu beschaffen sein dürfte. Als Bezirksführer für den Kreis Hoherswerda wurde Kamerad Kurt Gebhardt (Wittichenau, O.-L.) gewählt, zum Stellvertreter Kamerad Denke (Grube Erika). Beschlössen wurde ferner, die Spielleute aus dem Kreise Hoherswerda am 30. Mai, vormittags 10 Uhr, in Hoherswerda, die aus dem Kreise Nothenburg am 16. Mai in Weißwasser zu je einer gemeinsamen Uebung zusammenzufassen.

Die Anschaffung einheitlicher Notenbücher wurde zur Pflicht gemacht. Ein Antrag der Ortsgruppe Erika, die Kreis-Konferenzen nur in Hoherswerda abzuhalten, wurde mit Rücksicht auf die Nothenburger Ortsvereine abgelehnt, als nächster Tagungsort vielmehr Miesch im Kreise Nothenburg gewählt. Zum Schluß wurde noch einmal auf die Pflichttage innerhalb der Kreisvereinigung aufmerksam gemacht; diese sind der 2. Mai für Nothenburg (Fahnenweihe in Kodersdorf-Kengersdorf), der 20. Juni für den Kreis Hoherswerda (Fahnenweihe in Wittichenau, O.-L.), der 8. August gemeinsame Verfassungsfeier in Weißwasser (O.-L.) für beide Kreise. Hier müssen wichtige Demonstrationen für unsre Sache zustande kommen. Mit der Mahnung, rastlos weiter für unsern Bund zu arbeiten, schloß der Kreisleiter mit einem dreifachen Frei Heil auf die deutsche Republik und ihre Farben die gut verlaufene Konferenz. —

Kreis-Konferenz für Liegnitz-Lüben-Zauer

Am Karfreitag tagte in Liegnitz im „Volkshaus“ die zweite ordentliche Kreis-Konferenz der Kreise Liegnitz, Lüben und Zauer. Von der Gauleitung war Kamerad Thrun erschienen. Bis auf sechs Ortsvereine waren alle Gruppen vertreten. Der Kreisleiter, Kamerad Gampig (Liegnitz), gab zunächst einen Bericht über die Tätigkeit im vergangenen Jahre. Der Kreis Gold-

berg-Gahnau ist zu Bunzlau gekommen. Um eine Ueberlastung der Gauleitung zu vermeiden, sind die Kreisleitungen gebildet worden. Dadurch ist auch eine bessere Verbindung mit der Gauleitung möglich geworden. Obwohl die wirtschaftliche Krise unsre Kameraden sehr schwer belastet, ist zu verzeichnen, daß die Bewegung nicht zurückgeht. Eine innere Befestigung ist eingetreten. Redner zeigt, wie ohne große Kosten die Versammlungen ausgearbeitet werden können. Unsrer Bundeszeitung und die Illustrierte seien ein guter Wegweiser. Desgleichen gäbe es jetzt genügend Zeitschriften zu mäßigen Preisen für die Kameraden, vor allen Dingen für die Funktionäre. Wer im Reichsbanner eine Vertrauensstellung bekleiden wolle, der müsse aber die Grundbedingung erfüllt haben. Wer die Republik beschützen und ausbauen will, der muß einer republikanischen Partei in erster Linie angehören. Dabei gehören die Arbeitnehmer in die Gewerkschaften. Wenn schon bei den letzten Wahlen und bei dem Volksbegehren alles seine Pflicht getan habe, so muß auch dies in der Zukunft geschehen. Die kommenden Bannerweihe und Verfassungsfeste müssen eine derartige Disziplin aufweisen, daß noch mehr als es schon geschehen ist, der Öffentlichkeit gezeigt werden kann, daß im Reichsbanner eine freiwillige Armee besteht, die der beste Schutz der Republik ist. Bisher hatte der Kreisleiter die Auslagen bestritten, für die Zukunft ginge das aber nicht mehr und es wurde vorgeschlagen, pro Mitglied 2 Pfennig im Monat oder im Vierteljahr 5 Pfennig Kreisbeitrag abzuführen. Die Aussprache war sehr reger über den ersten Punkt. Gauleiter Thrun überbrachte die Wünsche der Gauleitung und freute sich über den guten Geist, der hier in dem Kreise herrsche. Der Antrag, Kreisbeiträge zu erheben, fand in folgender Form einstimmige Annahme: Ab 1. April 1926 werden in den Kreisen Liegnitz, Lüben und Zauer von der Einnahme je 10 Prozent an die Kreisleitung abgeführt von den einzelnen Ortsgruppen. Als Kreisleiter wurde Kamerad Gampig (Liegnitz) wiedergewählt. Bei Punkt 2: Stellungnahme zur Bundesversammlung, wurde den einzelnen Ortsvereinen anheimgestellt, Versammlungen abzuhalten und etwa zu stellende Anträge rechtzeitig an die Gauleitung einzureichen. Da der Kreis einen Delegierten bekommt, sollte das Recht ausgeübt werden. Die Mittel sollen die Vereine aufbringen. Liegnitz bewilligte 40 Mark, die andern Ortsvereine wollen erst in Versammlungen Beschluß fassen. Als Vertreter des Kreises wird Kamerad Gampig nach Magdeburg gewählt. Bei Punkt 3, Besprechung über die Veranlassungen und die Kreisverfassungsfeier, kommt es zu einer lebhaften Aussprache. Die Verfassungsfeier wird für die drei Kreise 1926 in Zauer abgehalten. Anmeldungen zu Festlichkeiten lagen vor aus Peterwitz (9. Mai), Parchwitz (6. Juni), Krummlinde (11. Juli). Mjauer und Arnsdorf sind noch unbestimmt.

Der letzte Punkt brachte eine Aussprache über die Musikfrage, Beitragswesen usw. Kamerad Gampig teilt mit, daß er nach Wien fährt und bittet alle Kameraden, die auch fahren wollen, das umgehend an die Kreisleitung zu melden. —

Sagan. . . und Freude herrschte in Trojas Hallen! Ja, es war ein Gefühl freudiger Erwartung, das am Abend des 1. Osterfesttags in dem dichtgefüllten Volkskutschaal herrschte, und der Verlauf unsers republikanischen Abends hat nicht nur alle Erwartungen erfüllt, sondern noch weit übertroffen. Nach einigen Musikstücken des hiesigen Orchestervereins eröffnete das Tambourkorps mit einem exaltiert gespielten Hörnermarsch den bunten Reigen der Darbietungen. Es folgte der Prolog „Republik“, der von dem 10jährigen Töchterchen unsers Kassierers Krause gesprochen wurde. In der Begrüßungsansprache freifte unser 2. Vorsitzender, Kam. Enge, die politischen Ereignisse des letzten Jahres und den mächtigen Aufschwung, den unsre Bewegung genommen — der durch die Etappen Berlin, Hamburg, Köln seinen Ausdruck fand. Brausend erschallte das auf unsre junge Republik und das deutsche Volk ausgebrachte Frei Heil! Es folgten zwei Rezitationen „Schwarzrotgold“ und „Verfluchter Krieg“, welche äußerst beifällig aufgenommen wurden. Nach kurzer Pause wartete das Tambourkorps mit einem flotten Marsche auf. Zum Gedächtnis an die Märzkämpfer von 1848 sprach ein graubärtiger Reichsbannermann Karl Brögers „Die Ahnen an die Enkel“, worauf drei Jungbannerkameraden eine auf unsre Farbhendreiheit Bezug nehmende Dichtung vortrugen. Den Höhepunkt des Abends bildete das Drama „Wenn das Reichsbanner wach!“ von F. Meinsberg. Sämtliche Darsteller widmeten sich mit großer Liebe ihrer Sache und hatten auch einen vollen Erfolg. Mit besonderer Freude begrüßen wir an dieser Stelle den Vorsitzenden der hiesigen Zentrumspartei, der an dem Abend in unsre Reihen trat. In seinem Schlusswort dankte der Ortsgruppen- und Kreisleiter, Kamerad Schönke, noch einmal allen Gästen und in dem Gesang „Einigkeit und Recht und Freiheit“ fand der Abend seinen Ausklang. —

Reichsbannerrednerkursus in Hindenburg

Wenn das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold das gesteckte Ziel erreichen will, dann muß es einerseits das Problem der Führerauslese lösen, andererseits seine Funktionäre schulen. In der praktischen Tagesarbeit der letzten 2 Jahre, die alle Kräfte in Anspruch nahm, sind diese Aufgaben naturgemäß vernachlässigt worden. Jetzt aber ist es höchste Zeit, daß diese Arbeit in Angriff genommen wird, und aus diesem Grunde hat sich vor einigen Monaten der Ortsverein Hindenburg entschlossen, einen Rednerkursus durchzuführen. Der Kursus hat am 25. März d. J. unter der Leitung des Kameraden Gebhardt begonnen und nimmt einen guten Verlauf.

Die Aufgabe dieses Kursus besteht vor allem darin, die Reichsbannerfunktionäre und auch die Mitglieder als Redner für die republikanische Idee zu schulen. Eine solche Ausbildung erfordert dreierlei:

- 1. Ausbildung in der Redekunst, wobei vor allem gezeigt wird, wie eine Rede ausgearbeitet und wie sie gehalten werden soll.
2. Vermittlung des Wissens, damit die Reichsbannerredner über das nötige Material verfügen, um ihre Ideen zu vertreten.
3. Praktische Uebungen der Kursusteilnehmer im Reden.
Entsprechend diesem Plan ist der Kursus auch begonnen worden, und zwar in der Form einer Arbeitsgemeinschaft mit Rede und Gegenrede, Frage und Antwort. Als Thematata wurden im Kursus besonders folgende Fragen behandelt:
1. Demokratie, Republik und Parlamentarismus.
2. Diktatur und Monarchie, Faschismus und Bolschewismus.
3. Die Weimarer Verfassung.
4. Die radikalen Kampfverbände.
5. Die Aufgaben des Reichsbanners.

Alle Donnerstag abend herrscht nun im Gewerkschaftshaus in Zaborze, wo der Kursus abgehalten wird, unter den Reichsbannerkameraden reges geistiges Leben. Für den Kursusabend am 22. April ist es auch gelungen, Kamerad Paul Rania als Redner zu gewinnen. Dieser trug außerordentlich wirkungsvoll die Rede vor, die Karl Anton in Shakespeares „Julius Cäsar“ nach Cäsars Ermordung hält. In Hand dieser Rede wurde gezeigt, wie raffiniert der Redner Karl Anton sein Ziel, Aufwieglung der Römer gegen die Mörder Cäsars, zu erreichen verfiel.

Nachdem die Fragen der Demokratie, Republik und des Parlamentarismus an den vergangenen Abenden behandelt worden sind, wird der Referent am nächsten Kursusabend, 6. Mai, über die Frage des Bolschewismus und Faschismus sprechen. Das Interesse der Kursusteilnehmer ist sehr reger, sie wünschen, daß der Kursus bis in den Sommer hinein durchgeführt werden soll. In Hindenburg ist mit der praktischen Reichsbannerbildungsarbeit ein glücklicher Versuch gemacht worden, vielleicht ist es auch in andern Ortsvereinen noch möglich, vor Beginn des Hochsommers derartige Kurse durchzuführen.

Aus den Ortsvereinen

Schlawa. Die Kameradschaft Schlawa des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold hielt am Sonnabend den 17. April im Lokal von Grün eine Pflichtversammlung ab, welche sehr gut besucht war. Von der ziemlich reichhaltigen Tagesordnung ist zu erwähnen, daß 1. das Ortsstatut endgültig erledigt wurde; 2. war die Erziehung eines stellvertretenden Schriftführers notwendig geworden und wurde dazu Kamerad Gustav Weder (Schlawa) einstimmig gewählt. Auch einige Neuaufnahmen von Jungmannschaften waren wieder zu verzeichnen. Es geht auch hier in unserm finstern Winkel langsam vorwärts. Einen breiten Raum nahm die Besprechung der am 29. und 30. Mai stattfindenden Fahnenweihe ein. Der Festplatz wird an den Ufern unsers schlesischen Meeres gelegen sein. Unser Ortsverein steht schon seit längerer Zeit mit der Eisenbahnverwaltung im Schriftwechsel wegen Stellung eines Sonderzuges ab Grünberg über Neufels, Beuthen, Glogau. Der Zug ist im Prinzip genehmigt; nur sind die gestellten Bedingungen für uns noch nicht tragbar. Es sollen am Tage zuber für 1000 bzw. 2000 Mark Jahrgarten von uns hier entnommen werden. Diese Mittel können wir nicht ohne weiteres aufbringen. Es soll versucht werden, hier noch eine Milderung zu erreichen. An den Kameradschaften unsers Bezirks wird es liegen, uns bei unsrer Veranstaltung nach besten Kräften zu unterstützen; denn unser zahlenmäßig nicht zu starker Ortsverein ist auf eine kräftige Unterstützung angewiesen, wenn die Sache nicht ein Mißerfolg werden soll. Diejenigen Kameraden, die schon am Sonnabend eintreffen, werden Freiquartiere erhalten. Meldung bis zum 20. Mai an den Vorsitzenden Richard Wendt erbeten. —

Inserate aus Görlitz

Advertisement grid for Görlitz including: Otto Strassburg (Spezial-Kauf- und Versandhaus), Gebrüder Meirowsky (Spezialhaus für Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion), Kaufhaus zum Strauß, Emil Kretschmer (Tabakwaren), Buchhandlung Görlitzer Volkszeitung, Restaurant Aktien-Brauerei, and Sporthoffmann (Spezialhaus für Sport).

Advertisement for Waldschlösschen-Bier, featuring the text 'Zu jeder Zeit lob ich mir ein gutes Glas Waldschlösschen-Bier!' and 'M. Krause' (Spezialität: Reichsbannerermühen).

Advertisement for Konsumvereins zu Görlitz (32 000 Mitglieder) and S. Frankenstein & Co. (Spezialhaus für Kurz-, Wollwaren-Teilkotagen, Herren-Artikel, Handarbeiten, Buch).

Weitere Inserate aus Görlitz und dem Gau Niederschlesien

Adolph Totschke Steinstraße 2-5 3094 Herren-, Damen- und Kinder-Bekleidung Elegante Anfertigung nach Maß	Albert Pitt Dresdner Platz 1 Tabakwaren Gute Qualitäten Billigste Preise 3000	F. Ufemann Destillation Weinhandlung Weberstraße 10 3102 Telefon 1588 (Gegr. 1846)	Reichshof Leichwitz Größtes Vergnügungs- Etablissement 3008 Bestgeeignet für Vereins- festlichkeiten jeder Art	Olga Fettke Bogstraße 22 3106 Spezialgeschäft für sämtliche Rauchwaren	Bauhütte für die Oberlausitz G. m. b. H. Görlitz Zittau 3105 Luisenstraße 8 Frauentorstr. 27 Fernruf 638 Fernruf 2664 Hochbau / Eisenbetonbau / Tiefbau
Fa. Richard Bauer Inh.: Selbt & Wiesenhütter Tabakwaren 3107 21 Demianiplatz 21 Spez.-Gesch.: Sobte Straße 1 - Demianiplatz 21	Hugo Rüdiger Dampfdestillation - Weinhandlung Telefon 2167. 3095 Telefon 2167	Weltpanorama 3115 Marienplatz 3 Jeden Sonntag Programmwechsel Zigarren, Zigaretten, Schokoladen	BLOCKHAUS Görlitz' schönster Punkt, 5 Min. vom Bf. entfernt Telefon 76 Franz Mlody Telefon 76 3089		

Liegnitz

Paul Wiener Nachfg. Liegnitz 3080 Das Haus für Damenbekleidung Kleiderstoffe, Wäsche und Gardinen	Konsumverein für Liegnitz u. Umg. E. G. m. b. H. Jeder vernünftige Verbraucher organisiert sich im Konsumverein
F. Kiesewetter Mitterstraße 25 - Eigene Fabrikation sowie großes Lager fertiger Koffer, Taschen, Lederwaren usw. 3088	Richard C. Schlitta Zigarren, Zigaretten und Rauchtabake 3085 Sagnauer Straße, gegen- über der Ritter-Akademie, Breslauer Ecke Haagstr.
Boehm & Reichelt 3087 Fernruf 3058 Inh. Walter Ritter Gegründet 1842 Eisen-, Eisen- und Stahlwaren Magazin für Haus-, Küchen- und Garten-Einrichtungen.	G. Harlam Herren- und Knabenbe- kleidung - Herrenartikel Sagnauer Straße gegenüber der Ritterakademie
Gummi-Knoll Inhaber: Curt Knoll Fahrrad- und Nähmaschinenhaus Feldstraße 22 3082 Teilzahl. gef. - Reparatur-Werkstatt	Jeder Republikaner 3159 von Liegnitz und Umgegend muß Leser der Liegnitzer Volkszeitung sein!
	Volkshaus Liegnitz Verkehrslokal des Reichsbanners sowie sämtlicher Arbeiter- u. Sportvereine. Angenehme Räume. 3088 Gute Bewirtung.

Hirschberg

Der Bote aus dem Riesengebirge das Heimatblatt des Riesengebirges. 3076 Anzeigen haben den größten Erfolg!	Schubhaus Wendlandt Größtes Hirschberger Schuhhaus Nur Langstraße 1. 3078 Gegründet 1877. Zweiggeschäfte: Joh. Taub Nachf., Landeshut Schlesien größtes Landeshuter Schuhhaus, Böhmiſche Str. 2 Wendlandt & Gært, Bunzlau, Oberstraße 18 Größte Auswahl! Beste Qualität! Bekannt billigste Preise! Alleinverkauf der Dr. Diehl-Schuhwaren
Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe kaufen Sie reell, gut und billig bei 3075 Max Samuyl Langstraße Nr. 2 und 3	Kaufhaus Georg Binoff 3072
Gasthof Alte Hoffnung Inhaber Fritz Schubert, Telefon 592 Verkehrslokal des Reichsbanners. 3071	MAX BEHRENDT Gegründet 1900 3074 Bekanntes Haus für gute Herren-, Jünglings- u. Knabenbekleidung
S. CHARIG 3077 bekannt billige Bezugsquelle für alle Arten Textilwaren.	Hausberg Restaurant 3083 Hirschbergs schönster Aussichtspunkt, empfiehlt seine Lokalitäten sowie Garten bei ganz soliden Preisen. Den Reichsbannerkameraden aufs beste empfohlen.
Albert Bedert Markt 52 Hüte, Mützen, 3079 Reichsbannermützen	Johann Meybohm Warmbrunner Straße 5 3081 Telefon 844
Referiert für Fa. H. Strobach Mfl. Arnold Gübner Hirschberg i. Schl. Warmbrunner Straße 6	Gasthof zur Post Hirschberg 3079 Gunnersdorf hält seine Gesellschaftsräume u. Garten- anlagen bestens empfohlen
Herrenwäsche, Tricotagen 3082 I. Königsberger Hirschberg (Schl.), Schildauer Str. 16	Glas, Porzellan, Haus- und Küchengeräte, Hotel- und Restaurants-Geschirr Johann Meybohm Warmbrunner Straße 5 3081 Telefon 844

Haynau

Paul Schubert, Haynau Filiale Liegnitz, Mitterstr. 32 Fahrräder, Nähmaschinen, günstige Teilzahlungen Ersatzteile - Reparaturwerkstatt 3044	Volkshaus Haynau 3046 Goldberger Straße 1 Verkehrslokal des Reichsbanners und der freien Gewerkschaften
Hermann Schulz Ring 8 Herren-, Damen- 3047 und Kinder-Konfektion Mode- u. Baumwollwaren	Uhren aller Art laufen Sie preiswert Leo Schulz, Ring 30
Dannemann große Auswahl billigste Preise! 3042	D. Guttentag Damenhüte, Trauerhüte, Kinderhüte, Kurz-, Weiß- und Wollwaren / Große Auswahl / Billige Preise Sämtl. Artikel zur Schneiderei
Zigarren, Zigaretten, Tabake in allen Qualitäten und Preislagen b. Kameraden P. Wiltner Inhaber: F. Reinert Volkshäuser Straße 19	Ballhaus Goldene Eiche Alle Sonntag Ball wozu freundlichst einladen A. Deichsel
ERICH KEIL 3040 Biergroßhandlung Telefon Nr. 150 / Kirckstraße 1	Städt. Bier, Selter, Limonade, Brunnen Ballhaus Goldene Eiche

Jauer

ERICH KEIL 3040 Biergroßhandlung Telefon Nr. 150 / Kirckstraße 1	Städt. Bier, Selter, Limonade, Brunnen Ballhaus Goldene Eiche
---	---

Bunzlau

Theodor v. Weyhe Kurz-, Weiß-, Wollwaren 3137 Tricotagen	Wittorfabrik Adolf Zeichmann Nachfolger Max Weiss empfiehlt Vitre, Spiritosen, Weine zu billigsten Tagespreisen. 3136
Jeder Republikaner liest die Bunzlauer 3139 Volksstimme	Hans Hobit Zollstraße 9 Herren-Artikel, Hüte, Mützen, Weiß-, Woll-, Kurzwaren 3138
Brostau b. Glogau 3146 Empfehle meine Lokalitäten sämtlichen Gewerkschaften Gesellschaftshaus Brostau Inh.: Paul Schmidt	Otto Hentschel Stöde, Schirme Pfeifen, Musikinstrumente, Spielwaren, Schularartikel Kinderwagen 3122
Karl Gerstenberger Herrenartikel, Wollwaren Hüte und Mützen 3143 sämtliche Reichsbannerbekleidung	Wwe. Bertha Bineck Inh. Wilhelm Bineck 3144 Herren- und Knaben-Garderoben Arbeits-Garderobe

Muskau

Herrenartikel, Schürzen, Strümpfe Weiß-, Wollwaren 3123 Gebrüder Mauke Inh. Georg Bernide, Kirckstraße 192	Otto Hentschel Stöde, Schirme Pfeifen, Musikinstrumente, Spielwaren, Schularartikel Kinderwagen 3122
Karl Gerstenberger Herrenartikel, Wollwaren Hüte und Mützen 3143 sämtliche Reichsbannerbekleidung	Wwe. Bertha Bineck Inh. Wilhelm Bineck 3144 Herren- und Knaben-Garderoben Arbeits-Garderobe

Niesky

Volksbuchhandlung Georg Gebald Papier, Schreibwaren, Offenbacher Lederwaren, Musikalien Geschäftsstelle der Görlitzer Volks- zeitung und Arbeiter-Druckerei. 3119	Heinrich Strad Spezialgeschäft für Herren-, Damen- u. Kinderbekleidung.
August Kurof Herren-, Damen-, Kinder-Bekleidung, Berufskleidung.	Gassthaus Deutscher Hof Verkehrslokal des Reichs- banners und der freien Gewerkschaften. 3117
Höpner & Co. Eisenwaren Haus- u. Küchen- geräte. 3121	Gasthaus Deutscher Hof Verkehrslokal des Reichs- banners und der freien Gewerkschaften. 3117

Weißwasser

Wilhelm Hübel Erstes und größtes Spezialgeschäft für Manufaktur- und Modewaren Fertige Garderobe für Damen, Herren und Kinder. 3127	Bruno Engmann, Hauptstraße 26 Herren- und Damenkleidung, Wäsche, Wollwaren
Fahrrad- und Nähmaschinen- haus 3125 Martin Gabriel	Modenkönig anerkannt preiswert in Herren-Artikeln Kurz-, Weiß- und Wollwaren

Sagan

Carl Geyer, Kepler- straße 4 3142 Vorteilhafte Bezugsquelle für Damen-Moden, Kleiderstoffe, Seiden	Saganer Volkshaus Verkehrslokal des Reichsbanners 3141
--	--

Rauscha

Konsumverein Rauscha Eingetragene Genossenschaft m. b. H. 3140 Kameraden, best. Euern Bedarf im Konsumverein	Kameraden, Werbt für Eure Zeitung!
--	--

Hoyerswerda

Spezialgeschäft für Wäscheausstattungen, 3130 Kleiderstoffe, Kurz-, Weiß- u. Wollwaren Hans Globisch Bahnhofstr. 13	Konsum-Verein Hoyerswerda und Umgebung E. G. m. b. H. 3139 Mitglieder, deckt euern Bedarf im KONSUM-VEREIN!
Reitz & Assmann 3129 Sämtl. Haus- und Küchengeräte, Glas-, Porzellan- u. Steingutwaren, Kinder-, Sport- u. Leiterwagen	Zigarren / Zigaretten / Tabake in nur guten Qualitäten ZIGARREN-GRUNDMANN Senftenberger Straße Nr. 16 und Kirckstraße Nr. 1 3131
Ratskeller Inhaber Willi Sante Verkehrslokal d. Reichsbanners 3134	H. Schwanik Senftenberger Straße Beste Bezugsquelle für tägliche Bedarfartikel
Fahrräder Nähmaschinen Ersatzteile beim Kameraden W. Urban Lange Straße 42	Restaurant 3135 Zur Weintraube Inh. Otto Köhler, Grünstraße Angenehmstes Verkehrs- lokal für Kameraden!

Es ist Ehrenpflicht der Kameraden und deren Frauen, die Inserenten des Reichsbanners zu berücksichtigen!